

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag der C. Meißner Buchdruckerei (Inhaber D. Strom) für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

Nr. 11.

Neuenbürg, Samstag, den 14. Januar 1922.

80. Jahrgang.

### Rundschau.

Die drei Staatsoberhäupter der Volksstaaten Bayern, Württemberg und Baden sind in München zusammengetroffen, um einen engeren Zusammenhalt und ein besseres gegenseitiges Verständnis der drei Länder nördlich des Rheins zu beraten. In einem Teil der Presse aber wird die Selbstständigkeit dieser Konferenz über Gebühr betont und in ganz unmoralischer Form die Frage erörtert, ob hier etwa französische Umtriebe auf dem Wege über Bayern auch in Württemberg und Baden zur Geltung gebracht werden sollen. Diese Gespensterfurcht verrät eine auffallende, lächerliche Angst um die „Erzengenschaften“. Von irgend welcher Beeinträchtigung der Reichstreue kann natürlich gar keine Rede sein; dafür bürgen schon die Persönlichkeiten des Grafen Verdenfeld und der beiden demokratischen Staatspräsidenten Diederich und Hummel. Aber wenn bei dieser Gelegenheit dem übertriebenen Zentralismus in Berlin ein Riegel vorgeschoben und dafür gesorgt wird, daß wir in Deutschland nicht wie Frankreich bloß als die Umgebung von Paris, bei uns also sozusagen als Vorort von Berlin angesehen werden wollen, so ist das nur zu billigen. Die neue Steuererhebung des Reiches schlägt Wege ein, die uns jedes eigene kulturelle Leben mit süddeutlichem Gepräge vollends zu nehmen drohen. Immer deutlicher zeigt es sich, daß die Steuerfragen in Berlin zur Spitze werden, die einen geordneten Kurs unseres Staatsschiffes auf dem Gebiete der inneren Politik schwer gefährdet. Da können nur Neuwahlen zum Reichstag helfen. Man kann gespannt darauf sein, was die Münchner Zusammenkunft zeitigt, ebenso, wie wir mit Spannung auf das Ergebnis der Finanzministerkonferenz in Berlin warten.

Konferenzen, wozu man blüht! Gleichzeitig mit dem Obersten Rat in Cannes tagt auch der Völkerbundrat in Genf. Soviel steht heute schon fest, daß wir von Cannes nichts mehr zu erwarten haben als eine leichte Ermäßigung der deutschen Reparationslasten für 1922. Aber die Garantien werden so schwer sein, daß wir unseres Lebens doch nicht froh werden. Einige Tage lang hatten die Optimisten in Deutschland Oberwasser, namentlich, als bekannt wurde, daß deutsche Delegierte in Cannes gehört werden sollen. Aber schon bevor dies geschah, brach sich die Erkenntnis Bahn, daß an eine Revision des Friedensvertrags von Versailles gar nicht zu denken ist. Ohne eine solche bleiben wir ein Spielball französischer Verechtigungswillens. Und seitdem wir wissen, daß auch noch ein englisch-französisches Schutz- und Trutzbündnis gegen Deutschland geschlossen wird, können wir ruhig behaupten, daß in Cannes so wenig für den Wiederaufstieg Deutschlands heransommen wird wie in Washington für Abschaffung der Kriege.

Auch die Nachricht, daß eine europäische Wirtschaftskonferenz in Genoa tagen soll, zu der Deutschland und Rußland zugelassen werden, blüht ein Beschäftigt auf die Zukunft von zweifelhaftem Wert. In Genf aber wird sich der Völkerbundsrat mit den Saargebietfragen beschäftigen, wo im Jahre 1925 laut Friedensvertrag bereits eine Volksabstimmung über die Inangebörigkeit des Landes zu Deutschland oder zu Frankreich entschieden soll. Was die Franzosen bis jetzt mit ihren Steuerungskünsten an der Saar erreicht haben, ist kein zweiges eine Entfremdung der durch und durch deutsch gesinnten Bevölkerung von der alten Heimat, sondern ein langsam fortschreitender wirtschaftlicher Ruin durch die Frankopolitik.

Um das Maß der Sorgen für Deutschland voll zu machen, hat sich in Frankreich etwas ereignet, woran wir durchaus keine Freude haben können: Der französische Ministerpräsident Briand ist, des Treibens seiner politischen Gegner müde, samt seinem Kabinett zurückgetreten, Poincaré mit der Verantwortung betraut worden. Wir in Deutschland haben keine Veranlassung, dem gekürzten Briand eine Kränze nachzuwerfen, aber wenn der Volksmund sagt, es kommt selten etwas besseres nach, so trifft dies hier zu. Poincaré, dieser baherfüllte Heber gegen Deutschland, welcher die erste treibende Kraft zum Weltkrieg war, bedeutet für Deutschland nichts gutes. Er wird, nach seinen bisherigen Taten zu schließen, nichts verschäumen, um den Schmutzvertrag von Versailles mit seinen teuflischen Vernichtungsbedingungen für das deutsche Volk bis auf das J-Tüpfchen durchzuführen. Wer die Macht hat, hat das Recht, richtiger gesagt die Gewalt. Das hätte Deutschland im November 1918 bedenken sollen, als es nach mehr denn vierjährigem, belohnungslosen Ringen die Waffen ablegte. Die Leute von damals haben erreicht, daß der deutsche Militarismus zerlagene wurde, dafür erkand umso größer und verächtlicher der französische Militarismus, wie wir ihn, wie die Leute im besetzten Gebiet täglich am eigenen Leibe verspüren. Frankreich, das sich angeblich immer noch vor dem wehrlosen Deutschland fürchtet, es ist bis an die Zähne bewaffnet, und spielt im Völkerkongress die erste Rolle. Von Abrüstung keine Spur. Lloyd George, das schwankende Rohr im Winde, wird, wie schon das Jüten, gegenüber den französischen Gewaltmenschen, nicht seinen rechten, aber auch nicht seinen letzten Umfall erleben. Die Konferenz in Cannes geht aus wie das Hornberger Schießen; es kommt, wie bei allen früheren Konferenzen, nichts gutes für Deutschland heraus.

Die Tagungen und Konferenzen sind das Kennzeichen auch des politischen Geschehens innerhalb unserer engeren Heimat. Keulich hielt die Deutsch-demokratische Partei in Stuttgart ihre alljährliche Landesversammlung, die sog. Dreikönigsparade ab, die gut besucht war und namentlich auf dem Gebiete der auswärtigen Politik ein vorzügliches Referat aufwies. Man kommt die Deutsche Volkspartei mit einer ähnlichen großen Veranstaltung, und in kurzen wird der Parteienbund folgen. Die politische Ueberfrucht wird leider durch diese redereichen Tagungen nicht leichter. Man sieht bald den Wald vor Bäumen nicht mehr. Aber es ist ja wohl das Verhängnis des neuen Deutschlands, daß man redet und immer wieder redet, daß höchstens jeder mit einer Altenmappe herumläuft, jenes Kennzeichen des

modernen Politikers, und daß man dabei alles erlebt, nur keine Tat.

### Deutschland.

Stuttgart, 12. Jan. (Zur Durchführung des Wohnungsabgabegesetzes.) Die Ministerien des Innern und der Finanzen haben an die Gemeindebehörden einen Erlaß gerichtet, daß die Arbeiten für die Veranlagung und Erhebung der Wohnungsdarlehne mit allem Nachdruck und mit größter Beschleunigung in Angriff zu nehmen sind. Mit der Berechnung der Abgabe im Steuerabrechnungsbuch soll sofort begonnen werden. Für 1921 wird keiner Gemeinde gestattet, daß von der Erhebung der Gemeindezuschläge ganz oder teilweise abgesehen oder der Prozentsatz erhöht wird. Die Verfestigung und Veranschlagung der Vordrucke wird durch die Ministerien des Innern und der Finanzen veranlaßt, die Kosten von der Staatskasse getragen, bis zur teilweisen Abwälzung auf die Gemeinden. Die übrigen Vordrucke haben die Gemeinden bzw. die Wohnungseigentümer zu beschaffen.

Stuttgart, 13. Jan. Auf den Antrag des Evang. Konsistoriums wird der Wiederauftritt der verstorbenen Landes-Kirchenversammlung auf Montag, den 30. Januar 1922 bestimmt, und es werden die Mitglieder eingeladen, sich an diesem Tage zu den Sitzungen in Stuttgart zu versammeln.

Hamburg, 12. Jan. Bei den Wahlen zur Angestelltenversicherung errangen die bürgerlichen Listen gegenüber der Liste des soz. Reichsbundes einen Sieg. Es wurden für die bürgerlichen Verbände 1930 Stimmen und für die sozialistischen 1089 Stimmen abgegeben.

Berlin, 12. Jan. Die mehrtägigen Verhandlungen über die durch die Feuerung weiter notwendig gewordenen Einkommensverbesserungen für die Beamten, Angestellten und Arbeiter des Reichs sind gestern abend im Reichsfinanzministerium zu Ende geführt worden. Zwischen den Vertretern der Regierung und den Beauftragten der Spitzenorganisationen wurde — unter Zurückstellung weitgehender Wünsche — ein Einvernehmen erzielt. Die Regierung wird bestrebt sein, dem Reichstag die notwendige Vorlage bei seinem Wiederauftreten vorzulegen, sobald im Falle der Genehmigung die erhöhten Bezüge in Höhe zur Auszahlung gelangen können.

Berlin, 13. Jan. Die „Deutsche Zeitung“ hatte gegen den Reichsstillschadenvertrag erhoben, weil sie im Sommer vergangenen Jahres verboten worden ist. Das Verbot fröhete sich auf die Verordnung des Reichspräsidenten vom 20. August. Das Gericht hat nun ausgesprochen, daß der Reichsbeamte, der das Verbot erlassen hat, seine Amtspflicht verletzt und die erforderliche Sorgfalt außer acht gelassen habe. Für solche sabelhörige Handlungen seiner Beamten haftet nach dem Gesetze das Reich. Die „Deutsche Zeitung“ muß also Schadenersatz erhalten.

Berlin, 12. Jan. Der Reichsminister des Innern hat beim Reichsrat die Einführung der Bezeichnung „Apotheker-Praktikant“ und „Apotheker-Assistent“ beantragt. Diese neuen Bezeichnungen sollen an die Stelle der bisherigen Benennungen „Bekräftigter“ und „Gehilfe“ treten. (Abgelesen von dem beiderseitigen „Bericht“ des Reichs-Innenministers entspricht dieser Antrag zweifellos einem dringenden Bedürfnis und was besonders wichtig ist, die neuen Titel sind „kurz und deutsch“. Hat der Reichs-Innenminister nichts wichtigeres zu tun? Dessenfalls hat der Reichsrat ein besseres Einsehen und geht über diesen Antrag zur Tagesordnung über. (Schriftl.)

Wie Deutschland durch die Kontrollkommissionen ausgefaßt wird.

Der Feind verlangt jetzt das Doppelte der früheren Gehälter. Infolgedessen erhalten jetzt monatlich: der General 47.500 M., der Oberst 22.500 M., Hauptmann und Leutnant 21.250 M., Unteroffizier 11.500 M., Gemeine 7.000 M. — Es sind das Zahlen, die unsere jammervolle Lage recht hervortreten lassen. Der Sold ist dabei ab 1. November 1921 nicht erhöht, sondern alle zwei Monate findet eine erneute Prüfung statt, bei der ein jeder der Preis der Lebenshaltung zu berücksichtigen ist. Wie diese eingestuft ist, beweisen die oben angeführten Zahlen.

### Die Erhöhung der Brotpreise.

Berlin, 12. Jan. Die Frage einer Erhöhung der Brotpreise ist in letzter Zeit mehrfach in der Presse erörtert worden. Den Anlaß hierzu bietet einmal die Forderung der Entente nach einer Befestigung der Reichszuschüsse, die auch schon in öffentlichen Reden von englischen Staatsmännern erhoben worden ist, und weiter der dauernd unangünstige Stand der Valuta, der dazu geführt hat, daß die Ausgaben für das im Ausland gekaufte Getreide viel größer waren, als bei der Festsetzung der Brotpreise und der hierfür maßgebenden Reichszuschüsse angenommen wurde und angenommen werden konnte. Bekanntlich sind im Etat für das Wirtschaftsjahr 1921, das mit der Ernte 1921 begann, 3 1/2 Milliarden zur Verbilligung des Brotgetreides eingeplant worden. Diese Summe reicht bei dem Geldstand der letzten Monate nicht entfernt aus, um die Verbilligung durchzuführen, jedoch entweder eine beträchtliche Erhöhung dieser Reichszuschüsse oder eine Deraufschlagung des Preises für Mehlenerlei durchgeführt werden muß. Da die Erhöhung der Zuschüsse nicht bloß an der Finanzlage des Reiches, sondern schon an den Forderungen der Entente nach Befestigung der Reichszuschüsse scheitert, so ist eine Erhöhung des Brotpreises unvermeidlich.

### Ausweisung eines polnischen Spions.

Berlin, 13. Jan. Der Leiter des „Dziennik Berlinski“, der polnische Staatsangehörige Dr. Stephan Altauer, der zunächst verhaftet war, ist nunmehr ausgewiesen worden. Altauer hatte

in Berlin eine ausgedehnte Spionagetätigkeit zugunsten Polens entfaltet und hatte für diese Tätigkeit die Vorrechte der Exterritorialität in Anspruch genommen, weil er nach seinem Reise- und Aufnahmepaß ein Delegierter des Warschauer Ministeriums beflehtete. Wie die „Germania“ berichtet, gibt es noch mehrere solcher „Altauer“ in Berlin.

### Die Berliner Presse zum Rücktritt Briands.

Berlin, 13. Jan. In der Berliner Presse wird die Nachricht von der Demission Briands mit sehr starker Beunruhigung aufgenommen. Die „Tägliche Rundschau“ widmet ihrem Leitartikel Poincaré und schreibt nach einer eingehenden Würdigung seiner Persönlichkeit u. a.: Was auch immer kommen mag, seit 1914 war die europäische Friedenslage nie so kritisch. Das eine ist leider für uns sicher: notwendig hat Deutschland die Kosten zu tragen, und zwar sowohl die Kosten eines etwaigen englisch-französischen Konfliktes als auch die einer vielleicht überraschend eintretenden Verständigung. Es stehen uns für den ersten Schritt die europäischen Verhältnisse. — Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ steht in der entscheidenden Daltung der französischen Kammer, daß man in Frankreich noch immer weit von der Stunde der Einsicht entfernt sei und fürchtet eine Verschärfung der französischen Ansprüche. — Die „Kreuzzeitung“ glaubt, daß bei einem Zustandekommen des Kabinetts Poincarés das ganze Ergebnis von Cannes in Frage gestellt sei und daß das neue Kabinett den Versuch zu England verschärfen werde. Daß Deutschland von einer Politik des Kriegsbewehrtes Poincaré ernstlichen Gefahren ausgesetzt sei, brauche kaum hervorgehoben zu werden. — Die „Deutsche Zeitung“ schreibt: Daß mit Frankreich eine Verständigung nicht möglich ist, hat uns nach Clemenceau und Lehgues Briand rund ein Jahr gezeigt, das beweist uns weiter doppelt und dreifach der Sturz Briands Lloyd George wird zeigen müssen, ob er stark genug ist, die Lage zu halten. — Die „Zeit“ möchte glauben, daß die Folgen dieser Krise sich ganz anders gestalten werden, als man es jetzt auch in Frankreich erwartet. — Der „Vorwärts“ stellt fest, daß selten mit einem Streich so viele Töpfe zerschlagen wurden wie gerade diesemal.

### Ausland.

#### Briands Schwannengesang in der französischen Kammer über die Konferenz von Cannes.

Paris, 12. Jan. Briand führte in seiner Rede vor der Kammer aus, daß er die Ursache der Unruhe wolle, die im Lande wegen der Konferenz von Cannes herrsche. Diese Unruhe sei durch tendenziöse und lägerhafte Informationen hervorgerufen worden. Der Ministerpräsident kam dann auf die Tagesordnung der Konferenz zu sprechen, die es sich zur Hauptaufgabe gemacht habe, den Weltfrieden auf eine sichere Grundlage zu stellen. Der Weltfrieden könne nur durch eine internationale Solidarität gewahrt werden. Das Reparationsproblem werde durch die Wirtschaftskonferenz von Genoa nicht behandelt werden. Kein Angriff auf den Versaillesvertrag werde erfolgen und Frankreich werde alle Sicherheiten erhalten, die ihm zufließen. Auch von den Sowjetvertretern habe man ernsthafte Garantien erhalten. Die Konferenz von Genoa dürfe daher keineswegs abgehalten werden, ohne daß Frankreich auf ihr vertreten sei. Briand legte dann das Programm dieser Wirtschaftskonferenz dar, die ausschließlich wirtschaftlichen und finanziellen Charakter haben wird. Er verwies darauf, daß alle Länder, die nach Genoa berufen worden seien, weitgehende Sicherheiten geben müßten, daß sie die Grenzen ihrer Nachbarn anerkennt und diese nicht verletzen wollten. Derartige Sicherheiten dürften von niemandem gering gehalten werden. Das zweite Problem, mit dem sich Cannes zu beschäftigen habe, sei die Reparation. Als Briand nunmehr die Tätigkeit der Reparationskommission schilderte, erregte seine Erklärung, daß innerhalb der Reparationskommission für die Gewährung eines Moratoriums an Deutschland eine Mehrheit bestehe, großes Aufsehen auf zahlreichen Bänken. Zahlreiche Anrufe wurden laut: „Was machen Sie mit dem Abkommen von London?“ Briand beschränkte sich darauf, zu wiederholen: „Am Schosse der Reparationskommission ist eine Majorität für das Moratorium und für eine Milderung der deutschen auferlegten Zahlungsbedingungen vorhanden. Die französische Regierung hat sich diesem Moratorium widersetzt und Sicherheiten gefordert. Unsere Delegierten und Sachverständigen haben in Cannes fruchtbarere Arbeit geleistet. Frankreich wird keinen Centimes von dem, was ihm zufließt, verlieren. Es wird alles erhalten. England hat in der Reparationsfrage große Opfer gebracht. Es hat auch zugestimmt, daß das Wohlwollendere Abkommen in Wirksamkeit gesetzt wird, obgleich es ursprünglich nicht gewillt war, dieses Abkommen zu ratifizieren. Frankreich hat große Vorteile zu gewärtigen, wenn die Konferenz von Cannes zu einem geordneten Abschluß kommt. Wird diese aber abgebrochen, dann verliert Frankreich alle ihm zustehenden Vorteile.“ Briand erinnerte sodann an seine Unterabstimmungen mit Lloyd George und schilderte das englisch-französische Abkommen. England habe keinerlei Bedingungen gestellt, die Frankreichs Sicherheiten berühren könnten. Derartige Bedingungen würde er Briand, auch niemals annehmen haben. Es sei selbstverständlich, daß zwischen beiden Ländern gewisse Fragen in freundschaftlicher Weise geregelt werden mußten. Die Bedeutung dieses Abkommens liegt in der Hauptfrage darin, daß England sich verpflichtet habe, in dem Augenblick, in dem die Sicherheit Frankreichs bedroht sei, diesem zur Seite zu stehen. Briand erklärte dann zum Schluß seiner Ausführungen, daß er nicht die notwendige Autorität besitze, die Besprechungen von Cannes fortzusetzen. Unter allgemeiner Erregung des Hauses verließ Briand, gefolgt von seinen Ministern den Saal. Auf der linken Erdbahn erhob sich fürchterlicher Beifall. Bei den Sozialisten wurden Rufe laut: „Kammer auflösen!“ An das Land appellieren!“

man in Deutschland, daß die Darsch...  
 Der Sonderberichterstatter der Kam...  
 am Freitag...  
 Samstag...  
 Der Vorstand...  
 Verkauf...  
 den 15. Januar 1922...  
 großen Transport...  
 erfläufiger, gutge...  
 gewohnter, hochträd...  
 tigen Kühe und...  
 en, Simmentaler...  
 Saatz z. „Rößle.“  
 Fellbach b. Stuttgart...  
 Fernsprecher...  
 modernste Betriebsanlage...  
 Bezugsquelle für Einzel- und...  
 reifen großer Transporte kleiner und...  
 er. Ginstschweine...  
 Spez. Doyner Schlag...  
 weitwärts bestgeeignete Tiere...  
 Tagespreisen nach Leb. Gewicht...  
 und. Transportmaterial gegen freie...  
 ung.  
 ein großer Transport einget...  
 gewürzter...  
 Futterkalk...  
 GIGEROL...  
 das Beste für...  
 Schweine...  
 Son Reichsm...  
 Palet mit 2 Fund...  
 Burg, Regold, Bahn...  
 C. Bedde, Hagen...  
 Dittus, Sch...  
 u. G...  
 Frank, Birkenfeld...



Die Konferenz in Cannes.

Eine Zwangsverfassung des deutschen Reiches. Cannes, 13. Jan. Die Franzosen sind bemüht, eine Zwangsverfassung des deutschen Reiches in irgend einer Form in die Bedingungen der Reparationszahlungen zu verwickeln.

Die Tagung des Obersten Rates vor der Aufhebung. Cannes, 13. Jan. Der Sonderberichterstatter der Agence Havas meldet: Der Oberste Rat wird am Freitag vormittag um 11 Uhr zusammentreten.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Sonntagsgedanken.

Schritt für Schritt. Alles muß zum Wachen sein. Was zu schnell geht, muß zweimal und dreimal wiederholt werden.

Handel und Verkehr. Göttingen, 13. Jan. Der kalte Markt war von Vieh und Schweinen sehr gut befahren. Der Handel war überaus lebhaft.

Württemberg. Heilbronn, 13. Jan. (Zur Schultheißenwahl.) Eine Wählerversammlung einigte sich dahin, daß nur zwei der Bewerber, Schultheiß Maulschütz (Heilsheim) und Generalkonrad (Hons) (Stuttgart) zur Wahl empfohlen werden sollen.

Baden. Singen, 13. Jan. In einem hiesigen Hotel hat sich ein Ehedrama zugetragen. Der Ehemann, ein aus Oesterreich ausgewiesener, zweifelte an der ehelichen Treue seiner Frau.

Bermischtes. Ein Zeichen der Zeit. Zur Bekämpfung des Diebstahls hat die Gießfabrik Krupp in Essen einen besonderen Überwachdienst eingerichtet.

haus, 33 Jahren und 11 Monaten Gefängnis, 28 Jahren Zurücklassung, 8220 Mark Geldstrafe und fünf Verweisen. Ein menschlicher Schuß durchs Fenster. Die Wirtin des Wagensbauers Michael Bort aus Wassertrappen, die bei ihren Eltern in Kesselbach mit ihren zwei Kindern zu Besuch war, wurde abends, als sie gerade ihren Säugling nähte, durch einen Schuß, der von draußen durch das Fenster abgegeben worden war, getötet.

Die Bevölkerungszahlen Europas. Die Einwohnerzahlen der Länder Europas hat jetzt das Stat. Reichsamts nach der Aufstellung Oerichlebens festgestellt. Das Deutsche Reich hat hier ein Gebiet verloren, das nach der letzten Volkszählung 980.296 Einwohner zählte.

Steigende Preise in Amerika. Die Warenpreise in den Vereinigten Staaten zeigen nach der ununterbrochenen Steigerung vom 1. Juni bis 1. November 1921 ein leichtes Rückfallen. Die Indexziffer vom 1. Dezember 1921 zeigt eine Senkung von 1 Prozent im Vergleich mit der vom 1. November. Der 1. Dezember ist indessen immer noch höher als die Indexziffer vom vorigen 1. Mai die mit 4,6 Proz. übertrieben wird, während das niedrigste Niveau der letzten sechs Jahre am 1. Juni mit 6,5 Prozent übertrieben wurde.

Handel und Verkehr.

Göttingen, 13. Jan. Der kalte Markt war von Vieh und Schweinen sehr gut befahren. Der Handel war überaus lebhaft. Die Jahrszahl betrug allein bei Rindvieh 818 Stück. Es wurden bezahlt für ein Paar Ochsen 27.000 M., für Kinder 1000 M. für den Jentner Lebensgewicht.

Rheinische Kreditbank. In der in Mannheim abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung ging der Vorsitzende Generalrat Dr. Broffen noch einmal auf die Geschichte der Hilfsaktion für die Pfalzbank ein. Er betonte, daß für die Kreditbank keine Verpflichtung zur Hilfe vorgelegen habe, sondern daß sie im Verein mit der Deutschen Bank zur Verfügung stehe.

Neueste Nachrichten.

Lobman, 13. Jan. An der Nordseite des Feldbergs im Schwarzwald ging gestern eine Lawine nieder und hat eine Schiffrergruppe von 4 Herren und einer Dame verschüttet. Während die Herren sich aus den Schneemassen befreien konnten, wurde die Dame erst nach größerer Mühe bewußtlos und mit erheblichen Verletzungen befreit.

München, 13. Januar. Die Staatspräsidenten von Württemberg und Baden, Dr. Dierber und Dr. Dummel, haben heute vormittag München wieder verlassen. Der Besuch der beiden Staatspräsidenten fand seinen Abschluß mit einem Abendempfang beim bayerischen Ministerpräsidenten Grafen Lerchenfeld.

Weimar, 14. Jan. Zur Unterstreichung des Lohnkampfes der Transportarbeiter wurde ein allgemeiner Sympathiestreik beschlossen. Von der Stilllegung lebenswichtiger Betriebe wurde vorläufig Abstand genommen.

Dresden, 14. Jan. Die Wolff's Sächsischer Landesdienst aus Pirmas meldet, waren gestern die zum Parteitag der U.S.P. in Leipzig erschienenen Vertreter der französischen Sozialdemokratie, der Abgeordnete Renaudel und der Parteisekretär Grumbach aus Paris, nach Weidena gekommen, um sich über die Waffensunde in den Kohlstrochwerken zu informieren.

des französischen Volkes gegen Deutschland mit der großen Furcht, die Frankreich noch immer vor Deutschland habe. Renaudel und seine Genossen seien jedoch mit allen Mitteln befreit, die chauvinistische nationale Deke in Frankreich zu bekämpfen.

Berlin, 14. Jan. Ueber die Verhandlungen im Reichsfinanzministerium mit den Beamtenorganisationen über die Neuordnung der Beamtenbesoldungen berichten die Blätter, daß von Seiten der Regierung die Erhöhung der Grundgehälter der Beamten abgelehnt wurde. Dagegen soll eine Erhöhung der Teuertarifzuschläge eintreten.

Berlin, 13. Jan. In der heutigen Sitzung des vorläufigen Reichs-Eisenbahnrats wurde die Vorlage der deutschen Reichsbahn zur Erhöhung des Eisenbahn-, Güter- und Teuertarifs angenommen. Die Vorlage sieht im ganzen eine Erhöhung um 33 1/2% im Durchschnitt vor.

Berlin, 13. Jan. Die „Deutsche Abendzeitung“ erfährt, daß eine Getreide- und Futtermittel-Aktiengesellschaft in der Gründung begriffen sei, die die Reichsgetreidestelle ablösen sollte. An der Aktiengesellschaft sollten das Reich und die Genossenschaften, vor allem die Konsumgenossenschaften, beteiligt sein.

Berlin, 14. Jan. Wie aus der Antwort des Reichsministeriums auf eine Anfrage des Reichstagsabg. Quast hervorgeht, sind auch die vier noch zuletzt in Haft zurückgehaltenen früheren Offiziere des 56. Infanterieregiments, die wegen Beteiligung an einem angeblichen militärischen Verstoß von dem belgischen Kriegsgericht zu Gefängnisstrafen bis zu 6 Monaten verurteilt worden waren, in Freiheit gesetzt worden.

Berlin, 13. Jan. Das Gesuch v. Jagows, ihm einen 14-tägigen Urlaub zur Erledigung dringender Angelegenheiten gegen eine Sicherheitsleistung von 500.000 M. zu gewähren, ist, wie die Blätter melden, vom Reichsjustizministerium abschlägig beschieden worden. Die Vertreter Preußens im Reichsrat sind, wie von halbamtlicher preussischer Seite mitgeteilt wird, angewiesen worden, für die Befreiung des Reichsjustiz- und Reichsernährungsministeriums einzutreten.

Prag, 13. Jan. In Lieben wurde die Slowakin Anna Bolase, welche nach Amerika auswandern wollte, von zwei bisher nicht ausgeforschten tschechischen Soldaten ermordet und beraubt. Die Slowakin hatte in einem um den Hals gehängten Leinwandstück einen Barbetrag von über 20.000 Tschechoskronen. In der Absicht, einen Selbstmord vorzutäuschen, hatten die Mörder die Leiche auf das Bahngelände gelegt, wo dieser der Kopf und die Beine abgefahren wurde.

Bern, 13. Jan. Zur Demission des Kabinetts Briand schreibt die „Neue Zürcher Zeitung“: Briand ist dem nationalen Block der Kammer zum Opfer gefallen. Der Sturz Briands im jetzigen Augenblick bedeutet für die Völker Europas eine bittere Enttäuschung, ein Zurückschlagen der Hoffnungen, die sie an die Konferenz von Cannes geknüpft hatten.

Cannes, 14. Jan. Die deutsche Delegation reiste gestern abend um 7.10 Uhr nach Paris ab und trifft am Sonntag in Berlin ein.

Paris, 13. Jan. Poincaré hat die Bildung des Kabinetts endgültig übernommen. Nach bisher noch nicht bestätigten Nachrichten soll sich das Ministerium folgendermaßen zusammensetzen: Vorsitz und Auswärtiges: Poincaré; Justiz und Vizepräsident: Raibert oder Selve; Inneres: Manoury; Krieg: Maginot oder Barthou; Marine: Lanbey; Finanzen: de Lasteyrie; Handel: Francois Marsal oder Bolanowsky; Unterrichts: Léon Gerard; Ackerbau: Jean Durand; Kolonien: Sarraut; Arbeitsministerium: Darius oder Colrat oder Jourdain; öffentliche Arbeiten: le Trocquer; Unterstaatssekretär beim Ministerpräsidenten: Reibel; weitere Unterstaatssekretäre: Aubigny, Dutreil, Lorin, Joseph Barthélemy, Rollin, Billenau.

Paris, 13. Jan. Lloyd George, der heute nachmittag Cannes verlassen hat, wird morgen in Paris eine Unterredung mit dem neuen Ministerpräsidenten Poincaré haben. Nach dem „Intransigeant“ soll Lloyd George auch den Präsidenten der Republik, Millerand, um eine Unterredung gebeten haben.

Paris, 13. Jan. Die Kammer hat heute vormittag die Demokratisch-republikanische Block als die Partei wählend für ein homogenes und daß unter diesen Umständen eine radikalere Partei an sich beteiligen könne.

Paris, 13. Jan. Ueber Briand schreibt der „Petit“: Briand seien die außergewöhnlichen sie sich vollzogen habe. Es noch einmal anzuschuldigen, Friedens zu sein. (Petit) auf den Kopf getroffen.

Paris, 13. Jan. von Warville nach Allgäu will, werden eine Länge von 10 km als Beförderungspeline gedacht. An den S. Barata bei Maier, Casabla Ablieferung gelangte deutschen, deren Transport auf Eisenbahnwaggons erforderlich.

Die Konferenz

Vorläufiger Zahlung. Cannes, 13. Jan. Die Kammer beschloß, Deutschland schuld zu gewähren.

Cannes, 13. Jan. In der heutigen Sitzung des Obersten Rates, zu der die deutsche Delegation, zu der die deutsche Delegation aus, mit Befriedigung rungen Dr. Rathenau eintraten an dem Kauf von Mittel- und sei. Er behaupte, daß der dem aus den Verhandlungen unterbruchs der Konferenz unter rigen Delegierten befanden rationalsfrage habe vertagt wo Bescheidende der Reparationssta de Entschädigung:

- Die Reparationskommissionierung eine vorläufige Ber und 15. Februar 1920 fälligen Zahlungsverpflichtungen durch Vorzahlungen und durch Saden Rosowery-Alt, die schon oben genannten Daten eingedeckt sind, und zwar unter dungen:
- 1. Während der vorläufige Regierung alle zehn Tage 31 senen Devisen. Die erste Zah
- 2. Die deutsche Regierung der Reparationskommissionen Garantien betr. das deut piergelbdruck, sowie eine Verzahlungen und Sachliefer Die vorläufige Verzugsst

Maul- und

In Ettlingen und die Maul- und Klauenfeuche Sperbezirk sind das sowie die Gemeinden Malsch lehrerer Gemeinde die Seuch Beobachtungsgebiet des Amtsbezirks Ettlingen Ettlingen.

Die Landwirte werden gefordert, sich von den verje Die Einfuhr von Klauenvieh ist nur mit oberamtlicher Er

Im übrigen werden die die Bahnhöfen auf die betr. Vieheinfr. aus Bade Nr. 244) hingewiesen.

Reußberg, den 13. Jan.

Ortsver

Neu Mitglieder-

am Dienstag, den 17. J bei Karl Schumacher. 1. Zuchterstellung. 2. Trachtarte (Bien 3. Sonstiges. Den 13. Januar 1922

Geflüg.-u. Kan

Zu der am 22. ds. 1922

Geflügel- u. Kani

lit Mesdeschluß mit Entsch Dienstag, den 17. Janu Anlauf von Geflügel u Auch werden gestiftete kommen.



alles gegen Deutschland mit der grobsten...  
noch immer vor Deutschland hat...  
Genossen seien jedoch mit allen Mitteln...  
nationale Hege in Frankreich...

Ueber die Verhandlungen im Reichstag...  
Die Beamtenorganisationen über die...  
Die Erhöhung der Grundgebühren...  
Die Erhöhung der Beamtengehälter...  
Die Erhöhung der Grundgebühren...  
Die Erhöhung der Beamtengehälter...  
Die Erhöhung der Grundgebühren...  
Die Erhöhung der Beamtengehälter...

Paris, 13. Jan. Die Sozialistisch-radikale Gruppe der...  
Kammer hat heute vormittag einstimmig beschlossen, daß...  
sie die Demokratisch-republikanische Entente und den Nationalen...  
Blod als die Parteien betrachtet, die die Verantwortung für ein...  
homogenes Ministerium übernehmen müßten und daß unter diesen...  
Umständen kein Mitglied der Sozialistisch-radikalen Partei an der...  
Bildung des Ministeriums sich beteiligen könne.

Paris, 13. Jan. Ueber die Demission des Ministeriums...  
Briand schreibt der „Petit Parisien“, daß unangenehmste...  
daran seien die außergewöhnlichen Umstände, unter denen...  
sie sich vollzogen habe. Es werde leicht sein, die Franzosen...  
noch einmal anzukuhnen, die Störenfriede des europäischen...  
Friedens zu sein. („Petit Parisien“) hat damit den Nagel...  
auf den Kopf getroffen. (Schriftl.)

Paris, 13. Jan. Die Luftschifflinien, die Frankreich...  
von Marseille nach Algier über das Mittelmeer einrichten...  
will, werden eine Länge von 800 Kilometern haben. Vorläufig...  
sind als Beförderungsmittel die früheren deutschen Zep...  
peline gedacht. An den Stützpunkten von Oily, Marseille,...  
Baraka bei Algier, Casablanca, Tunis und Dalar sollen zur...  
Anlieferung gelangte deutsche Luftschiffhallen verwendet werden...  
deren Transport aus Deutschland etwa zweitausend...  
Eisenbahnwaggons erfordert hat.

Wesfal, 13. Jan. Von den Militärbehörden wurde bekanntgegeben, daß alle Gebäude, aus denen aus dem Hinterhalt...  
geschossen werde, zerstört werden würden.

Die Konferenz in Cannes. Vorläufiger Zahlungsausschub für Deutschland.

Cannes, 13. Jan. Neuter meldet: Das Reparationskomitee...  
beschloß, Deutschland einen vorläufigen Zahlungsausschub...  
zu gewähren.

Cannes, 13. Jan. In einer um 12 Uhr mittags beginnenden...  
Sitzung des Obersten Rates und der Reparationskommission...  
zu der die deutsche Delegation geladen war, führte Lloyd...  
George aus, mit Befriedigung habe er den gestrigen Ausführungen...  
Dr. Rathenau's entnommen, daß die deutsche Regierung an dem...  
Aufbau Mittel- und Osteuropas teilzunehmen gewillt sei. Er...  
bedauere, daß der deutschen Delegation Angelegenheiten aus...  
den Verhandlungen erwachsen seien, die infolge des Abbruchs...  
der Konferenz unterbrochen werden müßten. Die übrigen...  
Delegierten befanden sich in derselben Lage. Die Reparationsfrage...  
habe vertagt werden müssen. Daraus verlor der Vorsitzende...  
der Reparationskommission, Dubois, die nachstehende Entscheidung:

Die Reparationskommission beschließt, der deutschen Regierung...  
eine vorläufige Verzugsfrist für die am 15. Januar und 15. Februar...  
1920 fälligen Raten zu gewähren, soweit diese Zahlungsverpflichtungen...  
durch geleistete oder noch zu leistende Verzinsungen und durch...  
Zahlung von Steuern und Einnahmen aus dem November- bis zum...  
April-1921, die schon eingezogen sind oder bis zu den oben...  
genannten Daten eingezogen sein werden, nicht schon gedeckt...  
sind, und zwar unter Vorbehalt der nachstehenden Bedingungen:

1. Während der vorläufigen Verzugsfrist zahlt die deutsche Regierung...  
alle zehn Tage 31 Millionen Goldmark in ausgelassenen...  
Devisen. Die erste Zahlung erfolgt am 18. Januar 1922.
2. Die deutsche Regierung unterbreitet binnen 14 Tagen der...  
Reparationskommission einen angemessenen Reform- und...  
Garantieplan betr. das deutsche Budget und den deutschen...  
Papiergeldumlauf, sowie ein vollständiges Programm für die...  
Verhandlungen und Sachlieferungen für das Jahr 1922.
- Die vorläufige Verzugsfrist geht zu Ende, sobald die Re-

parationskommission oder die alliierten Regierungen eine Entscheidung...  
über den oben unter Nummer 2 erwähnten Entwurf und das...  
Programm getroffen haben.

Reichsminister a. D. Dr. Rathenau erklärte, daß er namens...  
der deutschen Regierung von der Einladung zu der Konferenz in...  
Genoa Kenntnis nehme. Die deutsche Regierung sehe der...  
Übermittlung des Einladungsschreibens entgegen. Er betonte...  
ferner, daß aus den gegebenen Erklärungen hervorgehe, daß...  
aus der Nichtzahlung der zum 15. Januar fälligen...  
Zinsen für Deutschland keine unmittelbaren Folgen erwachsen...  
würden.

Berlin, 13. Jan. Die hier vorliegende Entscheidung der...  
Reparationskommission, die für die im Januar und Februar...  
fälligen Zahlungen ein Moratorium unter gewissen...  
Bedingungen vorsetzt, ist der Reichsregierung heute in...  
später Abendstunde bekannt geworden. Die Reichsregierung...  
wird morgen vormittag in einer internen Besprechung...  
darüber eintreten.

Aufrechterhaltung der Beschlüsse von Cannes? Nach einer...  
Melbung aus Cannes ist zwischen London und dem...  
englischen und italienischen Ministerpräsidenten...  
vereinbart worden, alle bisher gefassten Beschlüsse...  
mit Ausnahme derjenigen über die Wiederherstellungen...  
als gültig anzuerkennen. Die Vorbereitungen für die...  
Konferenz von Genoa werden fortgesetzt und die...  
Einladung an Rußland bleibt aufrecht erhalten.

Die französischen Sozialisten fordern Neuwahlen. Nach...  
einer Meldung des „Vorwärts“ aus Paris, hat die...  
sozialistische Gruppe der Kammer eine Tagesordnung...  
angenommen in der sie erklärt, daß die durch die...  
Demission Briand's geschaffene Lage Frankreich der...  
Gefahr aussetze, noch mehr isoliert zu werden...  
inmitten eines Europa, das noch immer voller...  
Kriegsgefahr sei. Es gäbe keinen anderen Ausweg...  
aus der Lage, als die Kammer aufzulösen und...  
Neuwahlen auszuführen.

Siegerstimmung der französischen Chauvinisten. In...  
den Kreisen der „Gegner Briand's herrscht eine...  
Stimmung, die kaum zu beschreiben ist. Jene, die...  
in der Vertriebungspolitik Deutschlands gegenüber...  
mit Briand nicht zufrieden waren, glauben, daß...  
Briand's Deutschland den Todesstoß verheißt...  
würde. Es wird in den Kreisen um Poincaré...  
ganz offen davon gesprochen, daß das Opfer für...  
die Ueberbrückung der Kluft zwischen England...  
und Frankreich Deutschland sein werde und müsse...  
Der Gedanke der Verrücktheit des Ruhrgebietes...  
taucht von neuem auf, desgleichen jener der...  
Finanzkontrolle und darüber hinaus der...  
Steuerenthebung. Als Endziel erwartet man die...  
Zerschlagung des Reiches und damit die...  
Zerschlagung des Reiches.

Italienische Angriffe gegen Frankreich. Rom, 13. Jan. Der...  
blühliche Abbruch der Konferenz von Cannes...  
infolge der französischen Ministerkrise hat in...  
Italien die Presse und politischen Kreise...  
gegen Frankreich sehr verärgert. Die...  
italienischen Blätter verlangen, daß die...  
Franzosen ihre unheimliche Politik gegenüber...  
Deutschland und Rußland einmal...  
aufgeben. Man verheißt sich auch die...  
ersten Folgen dieses plötzlichen...  
Abbruchs der Verhandlungen unter den...  
Alliierten nicht. — Der Sonderkorrespondent...  
des „Corriere della Sera“ in Cannes...  
berichtet den Rücktritt Briand's und...  
schreibt, daß dieses Ereignis in der...  
Geschichte der diplomatischen...  
Verbindungen unter den Alliierten...  
einzig dastehe. Die Rückwirkung...  
welche dieses Vorgehen Frankreichs...  
auf die öffentliche Meinung haben...  
werde, sei sicher nicht dazu angetan...  
das Werk der Erneuerung der...  
europäischen Solidarität zu...  
erleichtern. Der Rücktritt Briand's...  
sei bezeichnend für die in...  
Frankreich und besonders in...  
parlamentarischen Kreisen herrschende...  
Stimmung.

Stärkung der Stellung Lloyd Georges. Der...  
Londoner Korrespondent des „New York...  
Herald“ meldet über den Eindruck der...  
französischen Ministerkrise in London, daß das...  
Auswärtige Amt diese...  
deinlich empfunden habe, denn...  
sie zeichne alle bei der...  
Konferenz erzielten Erfolge...  
und blockiere die ganze...  
englische Außenpolitik. Nunmehr...  
sind alle Hoffnungen auf eine...  
rasche Wiederaufrichtung des...  
europäischen Wirtschaftslebens...  
zerstört. Offizielle Kreise...  
glauben, die einzige Lösung...  
bestehe darin, die französische...  
Kammer aufzulösen, da sie...  
chaotisch sei. Sie befürchteten...  
daß alle englischen...  
Versöhnungsversuche nutzlos...  
wären. Mit dem Falle Briand...  
sei die Stellung von Lloyd...  
George sehr fest geworden, denn...  
nach seinem Erfolg in Cannes...  
stehe ganz England hinter ihm...  
fest, da der Alltagsvertrag...  
zu Fall gekommen sei, frage...  
man sich, ob die Politik des...  
Wiederaufbaus, wie sie von...  
Lloyd George betrieben werde...  
oder die französische...  
nationalistische Politik...  
triumphieren solle. Man...  
habe schon seit langem den...  
Ausbruch der Krise befürchtet...  
Nicht viele man ein, daß...  
alle Anstrengungen Englands...  
zu vermeiden, vergeblich...  
gewesen seien.

Der Entwurf des französisch-englischen Garantievertrags. Paris, 13. Jan. Der...  
Entwurf des vorgesehenen...  
französisch-englischen...  
Garantievertrags wurde heute...  
nachmittags veröffentlicht. Er...  
hat folgenden Wortlaut:

Artikel 1. Angesichts der Tatsache, daß...  
Frankreich innerhalb eines...  
Menschenalters zweimal von...  
Deutschland befreit wurde...  
(welche etliche...  
Geschichtsfälle sind), und daß...  
Frankreich noch jetzt unter...  
den Bewährungen leidet, die...  
auf den Feind zurückzuführen...  
sind, daß das französische und...  
das englische Volk einen...  
schweren Tribut an Menschenleben...  
und Geld gezahlt haben, um...  
den Einfall der deutschen...  
Heere zurückzuweisen, daß die...  
Bolschewisten der europäischen...  
Völker und der wirtschaftliche...  
Aufbau der Welt durch den...  
langen Krieg tief erschüttert...  
wurden, sowie endlich weil...  
Sicherheitsbürgschaften...  
Frankreichs gegen einen...  
zukünftigen Einfall Deutschlands...  
unverlässlich sind für die...  
Wiederherstellung der...  
Sicherheit Großbritanniens...  
und den Weltfrieden und da...  
die in den Artikeln 42, 43...  
und 44 des Friedensvertrags...  
von Versailles enthaltenen...  
Sicherheitsmaßnahmen nicht...  
genügen zur Verteidigung...  
der wesentlichen gemeinsamen...  
Interessen der hohen...  
Vertragschließenden sowie für...  
die Aufrechterhaltung des...  
Friedens in Europa haben der...  
König von England und der...  
Präsident der französischen...  
Republik folgende Abmachungen...  
getroffen:

- Artikel 1. Im Falle eines...  
direkten und nicht herab...  
geleiteten Angriffs gegen das...  
Gebiet von Frankreich durch...  
Deutschland wird sich...  
Großbritannien sofort mit...  
seinen Streitkräften zu...  
Wasser, zu Lande und in der...  
Luft an die Seite Frankreichs...  
stellen.
- Artikel 2. Die hohen...  
Vertragschließenden...  
bestätigen aufs neue das...  
gemeinsame Interesse, das die...  
Artikel 42, 43 und 44 des...  
Friedensvertrags von...  
Versailles für sie haben. Sie...  
werden sich gegenseitig...  
verbinden, wenn eine...  
Verletzung der angeführten...  
Artikel droht, oder wenn ein...  
Zweifel über ihre...  
Auslegung entsteht.
- Artikel 3. Die hohen...  
Vertragschließenden...  
bestimmen sich außerdem...  
gegenseitig zu verbindigen...  
im Falle militärischer...  
Maßnahmen irgend welcher...  
Art, die mit dem Vertrag...  
von Versailles unvereinbar...  
sind und von Deutschland...  
ergriffen werden.
- Artikel 4. Dieser...  
Vertrag bildet keine...  
Verpflichtung für irgend...  
ein Dominion des...  
britischen Reichs, es sei...  
denn, daß es das...  
Dominion gebilligt hat.
- Artikel 5. Dieser...  
Vertrag bleibt für die...  
Dauer von 10 Jahren in...  
Kraft und daß er nach...  
Ablauf dieser Zeit durch...  
ein gemeinsames...  
Abkommen erneuert werden...  
kann.

Neue Bestellungen. auf den...  
täglich erscheinenden...  
„Euzäler“ werden fortwährend...  
von aller Postanstalten...  
und unseren Aussträgern...  
entgegengenommen.

### Maul- und Klauenseuche.

In Eittingen und Malsch, Bez.-Amts Eittingen, ist die...  
Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Sperrebezirk...  
sind das verfeuchte Gehöft in Eittingen, sowie die...  
Gemeinden Malsch und Langensteinbach, in welcher...  
letzterer Gemeinde die Seuche schon länger herrscht.  
Beobachtungsgebiet sind sämtliche übrigen...  
Gemeinden des Amtsbezirks Eittingen einschließlich der...  
Stadtgemeinde Eittingen.  
Die Landwirte werden in ihrem eigenen...  
Interesse aufgefordert, sich von den...  
verfeuchten Viehschäften fernzuhalten.  
Die Einfuhr von Klauenvieh aus dem...  
Beobachtungsgebiet ist nur mit...  
oberamtlicher Erlaubnis gestattet.  
Im übrigen werden die...  
Ordnungsbehörden auf die...  
Anordnungen betr. Viehschiff...  
aus Baden vom 19. X. 1921...  
(Euzäler Nr. 244) hingewiesen.  
Neuenbürg, den 13. Jan. 1922. Oberamt: Wagner.

### Ortsverein f. Bienenzucht Neuenbürg a. Enz.

Mitglieder-Versammlung am...  
Dienstag, den 17. Januar 1922, abends 8 Uhr, bei...  
Karl Schumacher.  
1. Fuderbestellung.  
2. Trachtkarte (Bienenpflege 1921...  
Fest.)  
3. Sonstiges.  
Den 13. Januar 1922 Der Vorstand: Moll, Eisenb.-Oberfkt.

### Geflügel- u. Kaninchen-Züchterverein Neuenbürg.

Zu der am 22. ds. Mts. stattfindenden...  
Geflügel- u. Kaninchen-Ausstellung...  
in Meldebeschl. mit...  
Entrichtung des...  
Standgeldes 3 u. 5 M. Dienstag, den 17. Januar.  
Ankauf von Geflügel und...  
Hasen zur Verlosung. Auch...  
werden gestiftete Gaben...  
dazu dankend angenommen.  
Der Vorstand.

### Forstamt Neuenbürg. Steinbeifuhrakkord.

Die Beifuhr von 400 Kubikmeter Sandsteine vom...  
Staatwald Viehtrieb auf den...  
Egachtalweg wird in 2...  
Losen zu je 200 Kubikmeter...  
vergeben.  
1. Los: Strecke von der...  
Egachmühle bis...  
Trötsbachhofhütte.  
2. Los: Strecke von der...  
Trötsbachhofhütte bis...  
Egachmühle.  
Die Gebote auf diese beiden...  
Lose sind je nach...  
Strecken getrennt bis...  
längstens Mittwoch, den...  
18. Januar, vormittags...  
10 Uhr, unter der...  
Aufschrift „Steinbeifuhr“...  
geschlossen beim...  
Forstamt einzureichen.  
Mit der Beifuhr kann in...  
etwa drei Wochen...  
begonnen werden.  
Gesucht werden für die...  
kommende Saison tüchtige...  
Zimmer- und Serviermädchen.  
Case Harzer, Herrenalb.  
Tüchtiges Mädchen für...  
kleinen herrschaftl. Haus...  
halt gesucht. Villa...  
Dambach.

### Neuenbürg. Ehrliches, fleißiges Mädchen.

per sofort oder 1. Febr. gesucht. Frau...  
Eis.-Oberfkt. Moll.  
Jüngerer, fleißiges Mädchen, an...  
Pünktlichkeit gewöhnt, in...  
dauernde gute Stellung...  
sofort gesucht. Frau...  
Fabrikant Fr. Rohm, Pforzheim, Bleichstr. 92.

### Schulfreies Mädchen.

zu einem...  
Kinde bei guter...  
Behandlung und...  
Lohn gesucht, kann...  
auch in der freien...  
Zeit das Nähere...  
lernen. Frau...  
Vader, Pforzheim,...  
Reharstr. 15. I. Stad.



### Neuenbürg. Riebelberg. Brennholz.

60 Km....  
Riebelberg, 60 Km....  
därres Brennholz (Fichten...  
und Tannen gemischt) hat...  
zu verkaufen. Gustav...  
Frey, Telefonamt.

### Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Beehre mich, der verehrl. Einwohner...  
die höfliche Anzeige zu...  
machen, daß ich in Bad...  
Liebenzell ein Uhren-Geschäft...  
mit optischen...  
Artikeln eröffnet habe. Gleich...  
zeitig empfehle ich mein...  
reichhaltiges Lager in Uhren: Mod. Haus-...  
(Diele- oder Stand-) Uhren, auch...  
solie Werke mit...  
Gongs, mod. Wand-, Tisch- und...  
Ruhuhren, Weder in jeder...  
Art und Ausführung, Herren- u. Damen...  
Taschenuhren, Armbandu...  
hren in Gold, Silber und...  
Zula. Optik: Barometer, Vade-,...  
Fieber- und Zimmerthermo...  
meter, Veselupen, Kom...  
passe etc., Brillen und...  
Zwiler in...  
Nidel und Double nach...  
jedem Rezept. Best...  
eingeri...  
chtete Reparatur-Werkstätte...  
für obige...  
Artikel. Eine...  
gewissenhafte, prompte...  
Bedienung...  
zusichernd, bitte ich, mein...  
Unternehmen...  
gütigst...  
unterstützen zu wollen. Ernst...  
Schönlen, Uhrmacher und...  
Optiker, Bad Liebenzell, Wilhelmstrasse, nächst...  
der Post.

### Dobell. Suche sofort für Jahresstellung ein gewandtes Servierfräulein.

welches schon in...  
gutem Hause tätig war. Hotel...  
„Sonne“, R. Knoblauch.

### Unterricht in Stenographie und Maschinenschreiben.

Eintritt jederzeit. Privatlehranstalt f. Stenographie und Maschinenschreiben, Pforzheim, Leopoldstr. 10-11, Hofmergasse 1.



**Pfannkuch & Co**

**Preiswerte Kinder-Nährmittel:**

- Zwieback**  
Paket Mt. **2.10**
- Weizengries**  
Pfund Mt. **5.50**
- Galactina-Kinderfrühstück**  
Paket Mt. **11.00**
- Rudolf-Nährmehl**  
Paket Mt. **2.40**
- Milch-Süßspeise**  
Paket Mt. **2.50**
- Kaka-Milch-Süßspeise**  
Paket Mt. **2.80**
- Kuorr- und Hohenlohe-Hafermehl**  
Paket Mt. **3.50**
- Reismehl**  
Paket Mt. **3.50**

**Pfannkuch & Co**

Neuenbürg.  
Schön möbliertes  
**Zimmer**  
sofort zu vermieten.  
Zu erfragen in der „Engländer“-Geschäftsstelle.

**Nagold. Räucher-Kästen**



verzinkt und lackiert  
billigst bei  
**Johs. Werner,**  
Telefon Nr. 111.

Feldbrennach.  
Ein schönes 1 1/2 jähriges  
**Zucht-Rind**  
hat zu verkaufen  
**Aug. Großmann.**



Es sind  
**mehrere 100 Meter**  
**weiss Halbleinen und Haustuche**  
150 und 160 cm breit  
(fein und grobfadige)  
aus alten Abschlüssen eingetroffen, die  
sich teils weit unter Tagespreis verkaufe.

Offerierte ferner:

ein Posten weiss 80 cm breit Damast, ganz schwere Ware . . . . . per m	<b>Mk. 40.-</b>
weiss gestreift 80 cm breit Zephyr für Herren-Hemden . . . . . à	<b>45.-</b>
80 cm breit weiss Halbleinen . . . . . à	<b>32.-</b>
80 cm breit Ia. weiss Linon . . . . . à	<b>26.-</b>
80 cm breit Ia. weiss Halbflanell . . . . . à	<b>27.-</b>
eine Partie Rohnessel-Reste . . . . . à	<b>15.-</b>

Es werden nicht mehr als 10 Meter  
pro Sorte an einen Kunden abgegeben.

**J. Frank**  
Wäsche- und Aussteuer-Artikel  
Pforzheim, Westliche 29, 1. Etage.

Krbach, den 13. Januar 1922.  
**Todes-Anzeige.**  
Schmerzerfüllt teilen wir allen Verwandten,  
Freunden und Bekannten mit, daß mein lieber Mann,  
unser guter Vater  
**Karl Schaudt, Graveur,**  
Donnerstag mittag 1 Uhr im Alter von 55 1/2 Jahren  
durch einen Herzschlag unerwartet rasch zur ewigen  
Ruhe eingegangen ist.  
In tiefer Trauer:  
Die Gattin: **Marie Schaudt,** geb. Mayer.  
Die Kinder: **Friedrich Schaudt,**  
**Marie Schaudt** mit Bräutigam,  
**Fritz Schaubacher,**  
Unterniebsbach.  
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 Uhr  
statt.

Conweiler, 12. Januar 1922.  
**Todes-Anzeige.**  
Schmerzerfüllt teilen wir Verwandten, Freunden  
und Bekannten mit, daß meine liebe Frau, unsere  
gute Tochter und Schwiegertochter  
**Vina Rapp, geb. Burkhardt,**  
im Alter von 21 1/2 Jahren sanft in dem Herrn  
entschlafen ist.  
In tiefer Trauer:  
Der Gatte: **Wilhelm Rapp.**  
Der Schwiegervater: **Andreas Rapp** mit Familie.  
Der Vater: **Jak. Burkhardt** m. Familie.  
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 2 Uhr statt.

**Mädchen-Gesuch.**  
Suche per sofort od. 1. Febr.  
ein tüchtiges Mädchen, das  
sowohl in der Haushaltung  
verrichten kann.  
Frau **Elisa Daur,** Wildbad,  
Haus Bohnenberger.

Ordentliches, fleißiges  
**Dienstmädchen**  
in kinderlose Familie gesucht  
bei gutem Lohn und guter Be-  
handlung.  
**Dr. Rünne,**  
Bohnang-Str. 11, Stuttgart.

**Liederkranz Neuenbürg.**  
Am Samstag, den 14. Januar, abends 8 Uhr,  
findet im Lokal („Schwanen“) die  
**Generalversammlung**  
statt. Hierzu ist das vollständige und pünktliche Er-  
scheinen der Sänger dringend geboten.  
Der Vorstand.

**Konsum- und Sparverein  
Neuenbürg u. U.**  
Morgen nachmittag 3 Uhr im „Bären“  
**General-Versammlung.**  
Saalöffnung 1/8 Uhr. Mitgl.-Karte vorweisen.  
Die Mitgliedsbücher sind im Saal zur Entgegennahme  
aufgelegt.

**RBN Mil. Bosch Nachf.**  
**Wildbad,**  
Kauptstr. 32.

**Große Auswahl  
in  
Manufakturwaren  
Aussteuerartikeln**

**Damen-Wäsche  
Herren-Wäsche  
Trikotagen  
Kragen Cravatten**

**Reelle Bedienung!  
Billigste Preise!**

**Konsum- u. Sparverein  
Neuenbürg.**  
Heute abend 8 Uhr  
**Ladenschluß**  
wegen Inventur.

**Betteppiche,**  
4 Stück neue, verkauft  
**Friedrich Water,**  
Neuenbürg, Mühlstr. 123.  
Neuenbürg.  
Ein heizbares, unmöbliertes  
**Zimmer**  
als Büro gesucht.  
Offerten an den „Engländer“.

**Erstklass. Instrumente.**  
Musikhaus  
„Kettner“  
Pforzheim  
in der Altstadt, Westliche 56.  
**Reparatur-Werkstätte  
im Hause.**  
Ankauf und Umtausch alter  
Instrumente.

**Im Schwarzwald,**  
rechts oder links der Bahn-  
linie Pforzheim-Nagold oder  
Pforzheim-Wildbad, wenn  
auch 1-1 1/2 Stund gelaufen  
werden muß, eine  
**2 bis 3 Zimmer-  
Wohnung**  
mit Küche oder Anteil,  
möbliert oder unmöbliert, so-  
fort oder später bei gutem  
Preis zu mieten gesucht.  
Offerten unter „Solid“ an  
die Geschäftsstelle des „Eng-  
länder“ erbeten.

**Kunstblätter,  
gerahmte  
Bilder.**  
Fornheim  
**REUSS,** im Rathaus  
Brief-  
papier-  
Künstlerkarten.  
Besichtigung ohne Kaufzwang.

**Pfannkuch & Co**

**Futter-  
Artikel:**

- Kleie**  
Zentner Markt **220.-**
- Weizen-  
Futtermehl**  
Zentner Markt **280.-**
- Hafer**  
Zentner Markt **350.-**
- gemischtes  
Hühnerfutter**  
Zentner Markt **375.-**
- Mais  
Maischrot  
Maismehl**  
Zentner Markt **400.-**

**Pfannkuch & Co**

In kleinen Haushalt mit  
zum 1. Februar bei hoher  
Lohn tüchtiges, zuverlässiges  
**Alleinmädchen**  
gesucht, das selbständig kochen  
kann. Gute Zeugnisse  
sind erforderlich.

**Julius Schlegler,  
Pforzheim, Grünstr. 5.**

**Gottesdienst  
in Neuenbürg**  
Sonntag, den 15. Januar 1922  
(2. Sonntag nach dem Heiligens-  
fest).  
10 Uhr Predigt (Röm. 12, 6-13)  
Lied 349:  
Dekan Dr. Wegelin.  
8 Uhr Bibelstunde in Halberstadt  
Städtischer Prediger  
8 Uhr Lichtbilder in der Ge-  
meinde: „Das Menschenleben“  
Anschluß an Bibel u. Sach-  
Coper für die neuen Klodes.  
Mittwoch abend 8 Uhr. Bibelstunde  
im Gemeindehaus.  
Dekan Dr. Wegelin.

**Katholisch. Gottesdienst  
in Neuenbürg**  
Samstag, den 14. Januar 1922  
6-7 Uhr abdt. Betagelgebet  
Sonntag, den 15. Januar 1922  
1/8 Uhr morgens Frühgottesdienst  
vorher und nachher Beigebete  
heit und Austeilung der  
Kommunion.  
9 Uhr Predigt und Kant.  
1/2 Uhr nachm. Choralleser  
Kantate  
An den Wochentagen ist der Gottes-  
dienst um 1/8 Uhr.

**Wahl- und Gemein-  
schaft. Gartenstraße Nr. 6**  
(Waldgasse 2. Rang)  
Sonntag vorm. 10 Uhr  
täglich. 1/2, 12 Uhr  
Mittwoch abdt. 8 Uhr

**Zweites  
Blatt.**  
Nr. 11.  
**Der zweite**  
Eine altindische Fabel erzählt  
die sich niemals miteinander  
eine gute Speise fand, so ver-  
etwas davon zu geben. Als  
ihm jener zur Antwort:  
diese Speise isst, sie kommt  
Seide zutage. „Du hast recht  
Aber Geschmack ist doch dem  
diese Knackigkeit auch ge-  
Kopf ließ sich zwar dadurch  
auch bald dafür gestraft, ind  
Sitz zu sich nahm, so daß sie  
In der indischen Fabel la-  
macht können zwei Personen,  
glücklich sein.  
Sollte diese Lehre nicht an  
Wir alle sind mehr oder wenig  
hauptsächlich besteht ein Volk doch  
wenn jeder nur das tut, was  
führen? Wer seinem Nächsten  
nicht zu wahren, wenn ihm  
wird. Der aber friedfertig  
gleichberechtigt achtet und ihn  
erweist, darf auch eine freund-  
je wohler sich die einzelnen  
besser ist es um das ganze Lan-

**Wära.**  
Stuttgart, 12. Jan. (Rom.)  
Nach einem Bericht des Näd-  
1. Juli 1921 in Stuttgart  
dem Jahre 1919 waren allein  
versorgt. Unter den Sorgen  
hatten ihren Haushalt währer  
Familienangehörigen auswärts  
kanddeutsche und Flüchtling  
dige über 80 Pros. Rente. In  
1400 bis 1500 mehr neue W-  
häuser. Wenn der Heilbetra-  
Nahren gedeckt werden soll, so  
Wohnungen über den laufenden

Stuttgart, 13. Jan. (Rom.)  
wurde mitgeteilt, daß Bauar-  
tischen Partei angetreten sei  
Wahl angeschlossen habe. —  
für den Staat in Stuttgart ist  
für die Stadtgemeinde mit 0,8  
Dieser Betrag reicht nicht ein-  
lechten Jahre gegeben werden  
haltung, vom 1. April ab ist  
Anschlag zu erheben, würde  
ten abgelehnt. Eine zweite W-  
schieden.

Rehlingen, 13. Jan. (Rom.)  
Tausendlos zur Ausstellung  
50 000 M. an Spenden einge-  
auf 65 000 M.

Rehlingen, 13. Jan. (Rom.)  
Sonntag abends 10 Uhr, ver-  
wird Anton Kieße beim Ras-  
Wohnung. Er kürzte in der  
herunter, wobei er die Kirche  
tot war. Den Eltern des W-  
wendet sich allgemeine Teil-  
teilnehmer und zwei Jahre  
Zahlheim, O. Kottenbur-  
Ein Mähriges Mädchen für  
and verleihe sich dabei inner-  
eintret. Neuherrliche Verlei-  
Das Kind konnte nach dem U-  
und sich zu Bett legen.

Rehlingen, 13. Jan. (Rom.)  
rige verk. Arbeiterbelegter S-  
Ehefrau mißhandelte und in  
Strick, den er an der Zimmer-  
wurde vom Schöffengericht  
urteilt. Die Frau rettete sich  
aus dem ersten Stock des Se-  
Rehlingen, 12. Jan. (Rom.)  
weinlatenprobe im Bier-  
am 4. Januar zunächst sieben  
graben wurden, von denen a-  
nur Arbeiteramt Sommer von  
zeitig waren Studentent Dr.  
rat Rad aus Heilbronn von  
anderen Punkt überrascht wor-  
Reitungsstelle nach unterfü-  
nischen Klubs Stuttgart ist  
ohne Erfolg. Bei den Berg-  
ereignete sich das zweite W-  
Coper forderte: Obersekretär  
Landgericht und Techniker Bo-  
kennnen hatten eine Schneef-  
125 Meter und eine Breite 6-  
Pausbahn befindet, ist verlor  
schon so groß, daß er die gr-  
Etreichshöfer knitt. Erst zwei  
Regel tot ausgegraben werden  
Büres und Lech hat sich wade-  
arbeiten beteiligt.

**Württ. Landw.**  
Das endgültige Programm  
Landwirtschaft in den Tagen  
sagt zu verankerten gro-  
liegt nunmehr vor. Am Sam-  
10 1/2 Uhr, wird die Landw-  
Selverbehalte eröffnet. Dar-  
schuß-Sitzung des Landwirtschaft-  
bater die Einweisung des L-  
tionsträumen des Hauses  
5. Februar ist eine Mitglieder-  
lichen Hauptverbands im Pr-  
anschließend die Vorführung

